

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

80. Jahrgang.

Cincinnati, Donnerstag, den 31. August 1916.

Preis 2 Cents.

No. 210.

An der Somme

Versuchen die Briten vergeblich, deutsche Stellungen zu nehmen.

Alle ihre Angriffe, wie auch solche der Franzosen bei Verdun erfolgreich abgeschlagen.

An der russischen Front ist es verhältnismäßig still.

Berlin, 30. August. Die oberste Heeresleitung kündigte am Mittwoch an, daß deutsche Truppen an der Somme Front, an einer Linie von Doullers und Pozieres und zwischen Guillemont und Maurepas in der letzten Nacht starke britische Angriffe zurückgeschlagen haben. Britische Abteilungen, die nördlich von Doullers und Pozieres in deutsche Stellungen eingedrungen waren, wurden nach blutigem Handgemenge wieder daraus vertrieben. Die bezügliche offizielle Bekanntmachung lautet wie folgt: „Westlicher Kriegsschauplatz: An der Somme wurden während des Tages alle größeren Operationen des Feindes durch unser sehr wirksames Feuer verhindert. Die Artillerie entwickelte während dieser Operationen auf beiden Seiten sehr große Aktivität.

Am Abend und während der Nacht machte der Feind heftige Angriffe von der Doullers - Pozieres Linie aus und zwischen Guillemont und Maurepas, während zwischen dieser Gegend und der Somme und jenseits des Flusses bis in die Gegend von Ghilly der Feind, der einen Sturmangriff vorbereitet hatte, durch unser Artilleriefeuer im Schach gehalten wurde. Er war nicht im Stande, seine Gräben zu verlassen. Wir haben alle unsere Positionen ohne Ausnahme behauptet.

Nördlich von Doullers - Pozieres trieben unsere tapferen Truppen nach blutigem Handgemenge die britischen Truppenabteilungen zurück, die an einigen Punkten in unsere Stellungen eingedrungen waren. Am rechten Ufer der Maas brachen abermalige Angriffe der Franzosen in der Nähe von Fleury und auf unserer Positionen zwischen diesen Dorf und dem Kapitelwald, die vorher in bester Weise bombardiert worden waren, unter unserem Feuer zusammen.

Südlich von Fleury wurde der Feind durch einen Gegenangriff zurückgedrängt.

Nördlich von Ancre-Bach und westlich von Milhausen wurde je ein feindlicher Aeroplan in Kämpfen, die in der Luft stattfanden, abgeschossen. Nördlich von der Somme wurden zwei feindliche Aeroplane von unseren Abwehrpatrouillen abgeschossen und ein dritter wurde in der Nähe von Sohiercourt gezwungen, innerhalb unserer Linien niederzugesinken.

Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich von den Karpathen hat sich nichts Wichtiges ereignet. Deutsche Truppen haben den Kaukasus Berg, nordwestlich von Zabit, erklümt.

Auf dem Balkan - Kriegsschauplatz ist die Lage im Allgemeinen unverändert.

Der Krieg mit Rumänien. Berlin, 30. August. Ueber London. Zeitungs-Korrespondenten im österreichischen Feld - Hauptquartier deuten an, daß ein Teil von Siebenbürgen vorläufig den Rumänen überlassen werden wird. Die Korrespondenten erklären, daß die Centralmächte keinen Versuch machen werden, die ganze Grenze zu verteidigen, weil diese zu unregelmäßig und winklig ist und zu viele Truppen nötig sein würden, um eine Front zu verteidigen, die halb so lang ist als die ganze russische Schlachtlinie. Man hält es deshalb für angebracht, die Front zu verkleinern, indem gewisse Teile von Siebenbürgen aufgegeben werden.

Die ersten Angriffe auf die österreichisch - ungarischen Truppen an der rumänischen Grenze sind überall abgeschlagen worden, sagt die oberste Heeresleitung. Der Würdenträger von Bag wurde von zwei rumänischen Raketen ohne Verletzung angegriffen.

An der rumänischen Grenze haben bereits die Kämpfe begonnen.

Die Oesterreicher werden einen Theil vom nördlichen Siebenbürgen vorläufig aufgeben,

Weil die 600 Kilometer lange unregelmäßige Grenzlinie nicht überall vertheidigt werden kann.

Die Verbündeten werden wahrscheinlich in der Donaugegend in Rumänien einrücken.

Die Türkei hat nun auch Rumänien den Krieg erklärt.

Die Bemühungen der Rumänen, sagt die Nachrichten - Agentur, sind gegen die wichtigsten Städte in Siebenbürgen - Szasz, Kronstadt, Nagyszeg und Hermannstadt - gerichtet, die alle in der Nähe der Grenze liegen.

Berlin, 30. Aug. Auf drahtlosem Wege nach Saville. Eine am Dienstag erlassene Bekanntmachung, die auf die Operationen gegen Rumänien Bezug hat, und die vom österreichisch - ungarischen großen Hauptquartier erlassen wurde, lautet wie folgt:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Ein Deutscher Monitor hat mit seinem Feuer mehrere türkische - Einheiten in der Nähe von Zornu Severin fast ganz zerstört. Alle Gebirgspässe an der österreichisch - rumänischen Grenze sind geschlossen worden. Unsere Grenztruppen hatten bereits mehrere Gefechte zu bestehen, und in jedem Fall erlitt der Feind schwere Verluste, namentlich nordöstlich von Orfona, in der Nähe von Patrosom, in der Gegend des Dorfströmung Passes und südlich des Hotel Infanterieregiment No. 82 seine heimathliche Erde und die Georgy Berge.

Erst nachdem starke rumänische Truppenmassen eine Umzingelungsbewegung in großem Maßstabe begonnen hatten, zogen sich unsere Truppen auf die für sie vorbereiteten Stellungen zurück.

Eine Flottille von Donaukanonenbooten und Monitoren hat eine der Hauptlinien in der Nähe von Giurgiu (in Rumänien, nördlich gegenüber) in Brand geschossen.

Wien, 30. Aug. Ueber London. In einer am Mittwoch erlassenen Bekanntmachung wird angegeben, daß, mit Ausnahme von der nordöstlich von Orfona gelegenen Gegend, wo wiederholte Angriffe der Rumänen zurückgeschlagen wurden, die österreichisch - ungarischen Truppen Schritt für Schritt von der Grenze zurückgezogen worden seien.

„Der Feind“, heißt es in der Bekanntmachung, „wird damit prahlen, Petroseni, Kronstadt und Neodj-Basarhely (nordöstlich von Kronstadt) besetzt zu haben. Um nördlichen Theil der Front kämpften unsere Truppen in den Oherago Bergen (80 Meilen nördlich von Kronstadt) mit den Rumänen.

In den Karpathen haben die Deutschen die Anhöhen wieder erklümt, um die in den letzten paar Wochen so heftig gekämpft wurde.

Im Centrum der türkischen Front machten unsere Truppen erfolgreiche Ueberfälle. Wir nahmen einige russische Gräben und zogen die Russen, die einen Theil der Gräben wiedergegraben hatten, zur Flucht.

Albaner unter Essad Pascha kämpften auf Seite der Allirten.

Saloniki, 30. August. - Eine albanische Truppenabteilung ist bereit, sich den Truppen der fünf alliierten Länder in Mazedonien (Franzosen, Engländer, Russen, Italiener und Serben) anzuschließen. Die Albaner sind bereits hier aufgestellt worden. Sie werden unter dem Befehl von Essad Pascha stehen, der am Dienstag in Saloniki anlangt.

Auf dem Balkan-Kriegsschauplatz bringen die Bulgaren an beiden Flügeln vor. - Sie haben die Serben bei Florina geschlagen - Und im Osten die Städte Serez, Drama und Kavala Küste des Ägäischen Meeres besetzt. - Die Offensiv der Russen ist einzelne Kämpfe finden an der östlichen Front statt. - Dagegen setzen westlichen Front ihre Angriffe fort, - Ohne jedoch das allergeringste

angriff die Russen, einen beabsichtigten Angriff zu machen.

An der Front des Feldmarschalls von Hindenburg, bei Seteruob, brachen Angriffe der Russen unter unserer Artilleriefire zusammen.

In der Nähe von Rudza - Gherstische haben Infanteriegefechte stattgefunden.

Italienische Front: Der Feind befand sich in mehreren Gegenden an der Front größerer Aktivität. Unsere Positionen in den Passo Alpi wurden von Feind anhaltend mit schwerer Artillerie beschossen. Angriffe auf den Monte Caurio und den Cino di Ceca wurden abgeschlagen. An der Dolomiten Front mislangen mehrere Angriffe der Italiener auf unsere Rufo Positionen.

Die Ernennung von Hindenburg zum Generalstabschef gewährt große Befriedigung in Deutschland.

General von Bernhardt erhält das Kommando über ein Korps an der russischen Front.

Berlin, 30. August. Ueber London. Die Ernennung des Feldmarschalls von Hindenburg zum Chef des deutschen großen Generalstabes hat in allen Kreisen Deutschlands ein Gefühl der größten Befriedigung ausgelöst. Die Zeitungen erklären übereinstimmend, daß der Kaiser Wilhelm, indem er diese Ernennung machte, einen lange vom deutschen Volk gehegten Wunsch erfüllt habe, das ein unbegrenztes Vertrauen in den Sieger von Tannenberg hat, und das überzeugt ist, daß er den Krieg zu einem erfolgreichen Ende bringen wird.

Vom türkischen Kriegsschauplatz.

Die Türken bringen langsam an der ganzen Front vor.

Und haben die Russen aus strategisch wichtigen Stellungen vertrieben.

Berlin, 30. August. Auf drahtlosem Wege nach Saville. Türkische Truppen rücken Schritt für Schritt im Kaukasus vor und haben den Widerstand der Russen gebrochen, die wichtige Höhen besetzt hatten, wie das türkische Kriegsministerium am Mittwoch antwortete. Eine siegreiche türkische Truppenabteilung fand mehr als 1000 tote Russen auf dem Schlachtfeld, machte 70 Gefangene und erbeutete mehr als 600 Gewehre.

„Im Centrum der türkischen Front machten unsere Truppen erfolgreiche Ueberfälle. Wir nahmen einige russische Gräben und zogen die Russen, die einen Theil der Gräben wiedergegraben hatten, zur Flucht.“

Albaner unter Essad Pascha kämpften auf Seite der Allirten.

Saloniki, 30. August. - Eine albanische Truppenabteilung ist bereit, sich den Truppen der fünf alliierten Länder in Mazedonien (Franzosen, Engländer, Russen, Italiener und Serben) anzuschließen. Die Albaner sind bereits hier aufgestellt worden. Sie werden unter dem Befehl von Essad Pascha stehen, der am Dienstag in Saloniki anlangt.

Saloniki, 30. August. - Eine albanische Truppenabteilung ist bereit, sich den Truppen der fünf alliierten Länder in Mazedonien (Franzosen, Engländer, Russen, Italiener und Serben) anzuschließen. Die Albaner sind bereits hier aufgestellt worden. Sie werden unter dem Befehl von Essad Pascha stehen, der am Dienstag in Saloniki anlangt.

Saloniki, 30. August. - Eine albanische Truppenabteilung ist bereit, sich den Truppen der fünf alliierten Länder in Mazedonien (Franzosen, Engländer, Russen, Italiener und Serben) anzuschließen. Die Albaner sind bereits hier aufgestellt worden. Sie werden unter dem Befehl von Essad Pascha stehen, der am Dienstag in Saloniki anlangt.

Die Stadt Drama in Griechenland

Soll von den Bulgaren besetzt worden sein.

So behauptet der Athener Korrespondent des Pariser „Matin“.

Paris, 30. August. Die Stadt Drama im nordöstlichen Griechenland ist nach einem Gefecht mit der griechischen Garnison von den Bulgaren besetzt worden, wie dem „Matin“ (alter Nummer) Nr. 8) aus Athen telegraphisch wird. Die Depesche fügt hinzu, daß die Bulgaren drei Forts besetzt und die 120 Mann starke griechische Garnison gefangen genommen haben, und daß eine Anzahl Soldaten getötet worden seien. Der Korrespondent behauptet, daß die Nachricht von Flüchtlingen bestätigt worden sei, die in Athen angekommen sind. Zwei schwedische Dampfer gefaßt.

London, 30. August. Die schwedischen Dampfer „Roslagen“, von 1394 Tonnen, von Stockholm, und „Lor“, von 1037 Tonnen, sind von deutschen Torpedobootzerstörern gefaßt und nach einem deutschen Hafen gebracht worden, wie London aus Kopenhagen telegraphisch worden ist.

Die Bulgaren

Machen auf dem Balkan Kriegsschauplatz gute Fortschritte.

London, 30. August. Eine ver spätet eingetroffene offizielle bulgarische Bekanntmachung lautet wie folgt: „Unser rechter Flügel hat Angriffe der Serben auf der Ebene von Florina abgeschlagen und neue Stellungen nördlich vom Ostrobo See bezogen.“

„In der Rhodana Gegend haben wir die Höhen südlich von Sgorako besetzt.“

„Nachdem wir alle britisch - französischen Truppen in der Gegend von Serez, Drama und Kavala und hinter der Struma zurückgedrängt, haben unsere Truppen neue Positionen östlich von der Struma und an der ägäischen Küste, vom Golf von Orfano an bis an die Bessa Bucht besetzt.“

Die Russen melden keine Siege mehr.

St. Petersburg, 30. August. Der am Mittwoch Abend vom Kriegsministerium veröffentlichte offizielle Bericht lautet in Kürze: „Die Lage ist an der westlichen (russischen) Front, wie auch im Kaukasus unverändert.“

Weitere Verluste

Werden in Verbindung mit der Strandung des Kreuzers „Memphis“ gemeldet.

Infolge Verhens eines Refless wurde ein Mann getötet und eine große Anzahl anderer verletzt.

Mehrere Mitglieder der Schiffsmannschaft werden vermißt.

Washington, 30. Aug. - In einer Depesche, welche am Mittwoch von Admiral Bond einlief, wird gemeldet, daß außer den 20 Mann, welche ertranken, als der Kreuzer „Memphis“ am Dienstag nahe der Stadt San Domingo in einem Sturm zertrümmert wurde, infolge Verhens eines Refless ein Soldat getötet, zwei Offiziere und fünf Soldaten schwer und 67 andere leicht verletzt wurden.

Admiral Bond meldet, daß jeder Mann von dem Schiffe, das völlig verloren ist, entfernt sei. In der Depesche vom Mittwoch wird die genaue Anzahl der Toten nicht angegeben; es heißt nur daß außer den schon gemeldeten Toten, mehrere Männer vermißt werden.“ In dem Berichte vom Dienstag Abend war angegeben, daß zwanzig Männer, welche in einem Motorboot auf das Schiff zurückkehren wollten, ertrunken seien.

„Alles hat die „Memphis“ verlassen“, heißt es in der letzten Depesche. Kapitän Beach war der letzte, welcher das Schiff verließ. Als der Sturm das Schiff traf, half einer der Reifsel. Die Ursache ist nicht bekannt. Zwei Offiziere, welche ebenfalls verletzt wurden, werden gemeldet. Einer der Soldaten wurde getötet, fünf schwer und 67 leichter verletzt. Mehrere andere werden vermißt, wahrscheinlich sind sie ertrunken.“

Das Marine - Departement erwidert, daß am Mittwoch ein genauer Bericht über den Verlust des Kreuzers einlaufen wird.

Wetterbericht.

Für Ohio und das westliche Pennsylvania: Schönes Wetter am Donnerstag; am Freitag trübes Wetter; wenig Veränderung in der Temperatur.

San Domingo, 30. August. - Eine Depesche, welche vom Kommando des Kreuzers „Memphis“ am Mittwoch gelang, die offene See zu erreichen, auf drahtlosem Wege hier einlief, meldet, daß es außerhalb des Hafens freute.

Später am Tage wurde die See ruhiger, und die Landung der Besatzung der „Memphis“ konnte beendigt werden.

Drei der verletzten Matrosen der „Memphis“ sind am Mittwoch gestorben. Ihre Leichen werden nach Hause gesandt werden.

Die „Memphis“ ist wahrscheinlich verloren.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.

Washington, 30. Aug. - Ein im Marine - Departement am Mittwoch Abend in Verbindung mit der Perforation des Kreuzers „Memphis“ einlaufender Bericht besagt, daß 23 Mann vermißt werden; man glaubt, daß die meisten ertrunken sind. Außerdem wurden zwei Tote, sechs schwer und 67 leichter Verwundete gemeldet. Die meisten der Verwundeten hatten sich in einem Boote befunden, das infolge des Sturmes kenterte, als es von der Stadt zur „Memphis“ zurückfahren wollte. Im Marine - Departement hofft man, daß vielleicht ein Dutzend dieser Männer sich an Ufer retten konnten.